№ 133. 1842.



Zei- tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 11. Juni.

Inland.

Berlin den 8. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Wirklichen Geheimen Rath, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, unter Beibehaltung seiner bisherigen Stellung im Ministerium des Königlichen Hauses, zum Staats-Minister; und

Die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Floret zu Koesfeld, Naber zu Ibbenbühren, Offenberg zu Rheine, Kerstein zu Tecklenburg und Clombeck zu Warendorf zu Land- und Stadtgerichtsräthen zu ernennen.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist auf Sanssouci eingetroffen und in der für Höchstdenselben in Bereitschaft gehaltenen Wohnung abgetreten.

JJ. KK. HH. der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind nach St. Petersburg abgereist.

Se. Excellenz der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche General-Lieutenant von Voth ist von Schwerin, und der Geheime Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, von Küster, von Neapel hier angekommen.

Ausland.

Rußland und Polen.

Aus Westpreußen vom 30. Mai wird gemeldet: „Seit einigen Tagen cirkulirt in unserer Gegend das Gerücht über eine gegen den Kaiser von Rußland angestiftete, aber glücklich unterdrückte Verschwörung. Obgleich alle Einzelnheiten dieser Neuigkeit von mehreren Seiten gleichlautend und bestimmt erzählt werden, so glauben wir doch vor der Hand noch daran zweifeln zu müssen, da man schon zu häufig durch solche Russische Geschichten getäuscht worden ist. Nicht unwahrscheinlich ist es indeß, daß in der Hülle dieser schauerlichen Mähr doch ein Kern von Wahrheit steckt; wie groß derselbe ist, muß sich mit Nächstem ergeben.

Frankreich.

Paris den 4. Juni. In der Pairs-Kammer wurde gestern das ganze Gesetz über die Eisenbahnen mit 107 Stimmen gegen 55 genehmigt.

Das Journal des Débats enthält folgende Notiz: „JJ. KK. HH. der Prinz von Joinville und der Herzog von Aumale, die sich gegen Ende dieses Monats nach England begeben wollten, haben, wenigstens für jetzt, auf ihre Reise verzichtet." — Man bringt natürlich diesen veränderten Entschluß der Königl. Prinzen mit der Politik in Verbindung, und mehrere der hiesigen Blätter kommentiren das Aufgeben der Londoner Reise dahin, daß Herr Guizot jetzt die bestimmte Erklärung abgegeben habe, daß er den Durchsuchungs-Traktat nicht ratifiziren wolle, und daß die Prinzen es nicht für passend hielten, sich unter solchen Umständen nach London zu begeben.

Der König, die Königin, die Herzogin von Orleans, Madame Adelaide, der Herzog von Aumale, Prinz von Joinville und der Herzog von Montpensier haben sich heute um 2 Uhr von Neuilly nach Versailles begeben, wo zu Ehren des hier anwesenden Herzogs Gustav von Mecklenburg und des

Herzogs Bernhard von Sassen=Weimar, Generals in Niederländischen Diensten, ein glänzendes Diner in Groß=Trianon gegeben wird. Später wird in dem Schloß=Theater von Versailles Schauspiel zu Ehren der hohen Gäste stattfinden, wozu mehrere Einladungen unter dem diplomatischen Corps und den Personen vom Hof erlassen wurden. Ein Theil der großen Gallerie von Versailles wird bei Fackelschein nach dem Theater besucht werden.

Der Moniteur parisien meldet, daß das am 2. Mai von Bombay abgegangene Paketboot, welches Berichte aus Indien überbringt, am 1. Juni Abends 7 Uhr in Marseille eingetroffen sei. Die Zeitungen und Briefe werden wahrscheinlich morgen in Paris anlangen. (In Frankfurt a. M. hieß es, den dortigen Blättern zufolge, daß auf außerordentlichem Wege von Marseille direct Nachrichten eingegangen wären, welche meldeten, daß die Indische Post Mittheilungen von neuen Niederlagen der Englischen Truppen in Afghanistan überbrächten.)

Vor dem hiesigen Handelsgericht wurde vorgestern der Prozeß des Grafen Jelski gegen den Grafen Lehon, vormaligen Belgischen Botschafter in Paris, verhandelt. Es ist bereits gemeldet worden, daß der Graf Jelski behauptet, gemeinschaftlich mit dem Grafen Lehon mehrere Operationen in Span. Fonds gemacht zu haben, die anfänglich dem genannten Diplomaten einen Gewinn von 92,000 Fr. eingebracht, ihn aber zuletzt mit der Summe von 302,000 Fr. in Verlust gesetzt hätten, deren Zahlung derselbe verweige. — Das Gericht verschob seinen Ausspruch auf 14 Tage.

Es sollen heute früh Nachrichten von Wichtigkeit aus Algier eingetroffen seyn, und gleich nach Eingang derselben begab sich der Marschall Soult zum Könige.

Herr Horace Vernet hat sich in Havre auf einem Dampfschiffe nach St. Petersburg eingeschifft.

Die Revue des deux Mondes fällt in ihrer Nummer vom 1 Mai folgendes Urtheil über deutsche Zustände: „Preußen fährt fort, geräuschlos auf der Bahn des Fortschrittes zu wandeln, indem es allmälig mit Maß der öffentlichen Meinung alle gerechten Zugeständnisse macht, die diese fordert. Das preußische Volk hat die plötzlichen und unüberlegten Beschlüsse einer absoluten Gewalt nicht mehr zu fürchten. Preußen besitzt zwar keine Charte und zählt noch nicht zu den konstitutionellen Staaten; allein es hat dafür Alles, was einer konstitutionellen Verfassung Leben, Kraft und Sicherheit gibt und ohne welches diese nur ein Stück Papier wäre: nämlich ein thätiges, wachsames, von seinen Pflichten durchdrungenes und über seine Rechte aufgeklärtes Volk, eine öffentliche Meinung, die stets bereit ist, die Werke des Despotismus zu enthüllen und mit einem erschreckenden Lichte zu beleuchten. In Ländern, die so die Mannheit des socialen Lebens erreicht haben, ist der Despotismus unmöglich; wenn er sich zu zeigen wagt, würde eine Revolution ihn ersticken. Daß keine Revolution nöthig ist, kommt daher, daß der Despotismus nicht existirt, nicht zu fürchten ist, weil geschickte und vorsichtige Hände, ich möchte sagen der Freiheit Wohnung bereiteten. Preußen ist wirklich ganz in der Bedingung der neuern Zeiten eingegangen und hat sich noch vollständiger vom Mittelalter gelöst, als mancher constitutionelle Staat. In Preußen herrscht mit allgemeiner Beistimmung die wahre Aristokratie der neuern Staaten: die Aristokratie der Einsicht. Ein Land, welches die Ancillon, die Humboldt, die Savigny, die Niebuhr ans Staatsruder stellt, gehört nicht mehr der Feudalität oder einem von den Krautjunkern der Feudalität umringten Despotismus an. Es liegt in der entgegengesetzten Hemisphäre; es gehört zu uns, wenn auch nicht in den Formen, doch wenigstens nach den Grundsätzen und durch die Ideen; es macht gemeinsame Sache mit den Ländern, die es ganz natürlich finden, daß die Thiers, die Guizot, die Liverpool, die Peel die politische Gewalt haben. Auch verlangt die Gerechtigkeit die Bemerkung, daß in Preußen die ausgezeichneten Männer zur Macht gelangten, ohne daß die Presse und die Rednerbühne ihre Erhebung gewissermaßen zu einer politischen Nothwendigkeit gemacht hätten. Läßt sich wohl darthun, daß die geschickten Plebejer in England und Frankreich auch ohne Rednerbühne und Presse ihr politisches Glück gemacht haben würden?"

Großbritannien und Irland.

London den 4. Juni. Vorgestern wurde der Königin von einer Deputation der beiden Palamentshäuser die Adresse überreicht, wodurch dieselben Ihrer Majestät ihren Schmerz über das Attentat und ihre Freude über die glückliche Rettung der geliebten Souverainin und ihres Gemahls zu erkennen geben. Die Königin antwortete darauf: „Mylords und Herren! Ich nehme mit tief empfundenem Vergnügen diese loyale und ergebene Adresse von Meinen beiden Häusern des Parlaments entgegen. Ich bin dem Allmächtigen dankbar, dessen gnadenvolle Fürsorge Mich und den Prinzen, Meinen geliebten Gemahl erhalten hat. In aller Demuth vertraue Ich dieser gütigen Vorsehung Gottes, der die Macht hat, Mich vor jeder Gefahr zu bewahren; und fest in diesem Vertrauen, so wie aufrichtig von dem Wunsche durchdrungen, das Glück Meines Volkes zu fördern, dient Mir die erneuerte Versicherung Ihrer Anhänglichkeit an Meine Person und Meine Regierung zum Trost und zur Stütze."

Ueber den Mord=Anfall und den Urheber desselben, welcher in Folge eines vom 31. Mai datirten Befehls des Ministers des Innern unter Anklage auf Hochverrath nach Newgate gebracht worden ist, hat man, ungeachtet der genausten Nachforschungen über seine Lebens=Verhältnisse, seine Lebensweise und seine Beziehungen während der letzten Monate, kaum irgend etwas erfahren, was nicht schon un-

mittelbar nach dem Mord-Anfalle zur Kunde gekommen war, und man kann darin, wie der Standard bemerkt, wohl einen ziemlich zureichenden Beweis sehen, daß Francis keine Mitschuldigen gehabt, sondern bei seiner, den Motiven nach freilich noch nicht erklärlichen That ganz allein gestanden hat, denn sonst würde es kaum möglich seyn, daß nicht irgend eine Spur auf die Mitschuldigen hindeuten sollte. Daß das Pistol wirklich abgefeuert worden ist, hat sich aus der Untersuchung unzweifelhaft ergeben; ob es aber mit einer Kugel geladen gewesen, ist noch immer ungewiß, denn alles Suchens ungeachtet ist keine Kugel gefunden worden.

In Folge der vorgestern Abend bekannt gewordenen Nachricht von dem gegen die Königin gerichteten Mordversuch versammelte sich schon gestern in aller Frühe eine ansehnliche Menschenmenge vor dem Buckingham-Palaste, um auf diese Weise ihre Theilnahme zu bezeugen. Gegen 4 Uhr Nachmittags erhielt die Masse noch einen sehr bedeutenden Zuwachs, denn man war begierig zu erfahren, ob, wie man allgemein wünschte, die Königin sich durch den Vorfall nicht in ihrer gewöhnlichen nachmittäglichen Spazierfahrt stören lassen werde. Der allgemeine Wunsch fand seine Erfüllung. Gegen 4½ Uhr wurden die Thorflügel von der nordwestlichen Seite des Palastes geöffnet, und die Königin fuhr in einen vierspännigen offenen Chaise heraus, in welcher sich außer ihr der Prinz Albrecht und der Herzog von Sachsen-Meiningen befanden. Ihre Begleitung bestand nur in ihren beiden Stallmeistern, den Obersten Bouverie und Wylde, dem Grafen Mensdorf mit seinen vier Söhnen, sämmtlich zu Pferde, und den gewöhnlichen Vorreitern. Ein lautes Hurrah und allgemeines Schwenken der Hüte und Tücher empfing die Königin, welche von diesen Zeichen der Theilnahme und des Beifalls über den Constitution-Hill und Picadilly bis in den Hyde-Park, wo überall ein dichtes Menschengedränge stattfand, begleitet wurde. In dem Park selbst war ein solcher Zusammenfluß von Wagen und Reitern, daß der Wagen der Königin kaum von der Stelle kommen konnte. Sowohl die Königin als der Prinz dankten wiederholt durch Verbeugungen; man will bemerkt haben, daß die Königin blaß und angegriffen aussah. Die Bezeugungen der Theilnahme erneuerten sich, als die Königin Abends im Theater erschien, wo die Oper Elena di Feltre, von Mercadante, gegeben wurde. Das Haus war gedrängt voll, und von allen Seiten wurde die Königin mit Beifallsruf begrüßt, als sie in ihrer Loge erschien. Die Königin kam erst nach dem Anfange der Oper, vor deren Beginn das Nationallied gesungen worden war. Dieses Lied mußte wiederholt werden, ehe nach dem Eintritt der Königin die Oper fortgespielt werden konnte.

Das Verhör des Francis vor dem geheimen Rathe, welches am 31. Mai um 12 Uhr begann, wurde erst um 4¼ Uhr geschlossen, und der Gefangene darauf in einer Miethkutsche nach dem Gefängnisse von Newgate abgeführt. Der Befehl des Geheimen Raths, welcher ihn dem Kriminal-Gefängnisse überweist, enthält die Anklage gegen John Francis, „auf unsere Souverainin und Herrin, die Königin Victoria, mit einer mit Pulver und Kugeln geladenen Pistole geschossen zu haben.“ Francis hat bei seiner Aufnahme in Newgate dieselbe gleichgültige Haltung gezeigt, wie bei seiner Vorführung vor den Geheimen Rath.

Spanien.

Madrid den 26. Mai. Die Auflösung des Ministeriums, die ich Ihnen gestern als bevorstehend ankündigte, ist heute theilweise zur Wirklichkeit geworden. Der Finanz-Minister, Don Pedro Surrà y Rull, hat gestern Abend seine Entlassung eingereicht und ohne Weiteres bewilligt erhalten. Der Marine- und Handels-Minister, Gracia Camba, hat, wie versichert wird, heute ebenfalls seine Entlassung verlangt. Hierbei ist jedoch nicht zu übersehen, daß diese beiden Minister Verbindungen mit der Oppositions-Partei hatten, und daß ihr Sturz von der Majorität der Cortes herbeigeführt wurde, welche den übrigen Ministern ihren Beistand zu entziehen drohte, falls jene im Kabinet blieben. Es ist bis jetzt unmöglich, anzugeben, durch wen die eingetretene Lücke ausgefüllt werden solle. Dem Eco del Comercio, dem Organ der nun herrschenden Partei, ist keiner der in Antrag gebrachten Kandidaten recht. Der eine gilt ihr für einen Lieferanten, der andere hat seine Unfähigkeit bereits dargethan, der dritte findet bei der Englischen Diplomatie Anstoß, der vierte hat keinen Antheil an dem Pronunciamiento genommen, u. s. w. Natürlich wird sich nicht leicht Jemand finden, der in das bestehende Kabinet eintreten möchte, so lange die Fortdauer desselben nicht gesichert ist, und wenn sich gleich die überlebenden Minister für unersetzbar oder wenigstens für unabsetzbar halten sollen, so ist doch die Opposition durch den Austritt der beiden als Opfer gefallenen Herren eher erbitterter als besänftigt geworden, und wird das Schwert nur niederlegen, wenn sie völlige Herrin des Schlachtfeldes geworden sein wird. Die vorläufigen Verfügungen des Regenten in Bezug auf die erledigten Minister-Stellen sind bereits in unserem gestrigen Blatte unter Madrid gemeldet.

Aus Lissabon erfahren wir, daß der Königlich Preußische Gesandte, Graf von Raczynski, am 18ten von Ihrer Majestät der Königin von Portugal in feierlicher Audienz empfangen wurde. Bei dieser Gelegenheit hielt der Gesandte nachstehende Anrede:

„Senhora! Ich schätze mich sehr glücklich, von dem Könige, meinem Herrn, auserwählt zu seyn,

um bei Ew. Majestät als Dolmetscher seiner Gesinnungen und seiner innigen Wünsche für das Glück Ew. Majestät und ihrer Königlichen Familie zu dienen.

„Möge der Himmel geben, daß die Sorgfalt und der Eifer, womit Ew. Majestät unaufhörlich das Glück Ihres Volkes zu befördern bemüht sind, stets zu Resultaten führen, die der Liebe entsprechen, welche Ew. Maj. Ihren Unterthanen widmen.

„Alle Kabinette Europa's stimmen in dem Interesse überein, welches das Schicksal Portugals, dieses an glorreichen Erinnerungen so reichen Landes, ihnen einflößt. Der König, mein Herr, hat mit Eifer diese Politik ergriffen; Portugal, welches sich aller Vortheile erfreut, die aus der Ordnung und Stabilität hervorgehen, ist in Seinen Augen eine der Garantieen für den allgemeinen Frieden und die Ruhe der übrigen Nationen.

„Geruhen Ew. Majestät, mir die Versicherung zu erlauben, daß, indem ich durch Erfüllung meiner Pflichten die Absichten des Königs, meines Herrn, in würdiger Weise auszuführen bemüht sein werde, es mein Bestreben sein wird, das Vertrauen der Regierung Ew. Majestät zu gewinnen und daß meine persönlichen Gesinnungen und Ueberzeugungen mir diese Aufgabe leicht machen werden."

Die Königin erwiederte hierauf:

„Es ist Mir äußerst angenehm, die Versicherung der Wünsche zu empfangen, die Se. Majestät der König von Preußen für Mein Wohl, so wie für Meine Familie und für dieses Land hegt. Indem Ich dies dankbar erwiedere, werde Ich Mich ebenfalls für Alles interessiren, was zu dem Ruhm Sr. Majestät und der Wohlfahrt seines Reiches beitragen kann. Es ist Mir zugleich sehr angenehm, daß Sie bei Mir der Dolmetscher der Gesinnungen Ihres Souverains sind."

Italien.

Florenz den 27. Mai. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen ist nun ebenfalls von Rom zurückgekehrt; dieselbe wird sich, wie man vernimmt, noch einige Zeit bei ihren hohen Verwandten am hiesigen Hofe aufhalten und dann die Rückreise nach Deutschland antreten.

Professor Bendemann aus Dresden ist kürzlich, von Rom kommend, hier durchgereist. Leider hat der Aufenthalt im Süden nicht ganz die gehoffte Wirkung auf dessen Augenübel hervorgebracht. Er ging von hier über Venedig nach Wien, um daselbst einen berühmten Augenarzt zu konsultiren.

Neapel den 24. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen ist vorgestern in Begleitung seiner Söhne auf dem Sicilianischen Dampfschiff „Palermo" von seiner Rundreise um Sicilien und Malta glücklich wieder hier eingetroffen.

Die Verbindung zwischen der Prinzessin Therese und dem Kaiser von Brasilien wird hier nunmehr als eine ausgemachte Sache betrachtet. Man ist mit der Ausrüstung zweier Kriegsschiffe beschäftigt, welche die Kaiserliche Braut nach Lissabon bringen sollen. Wie es scheint, geht sie ihrem neuen Bestimmungsort freudig entgegen. — In einem unweit Salerno gelegenen Orte, Namens Capriglia, fanden vorige Woche Unruhen statt, indem die Bewohner, die sich hauptsächlich durch Handspinnerei und Weberei ernähren, ein Haus plünderten, in welchem einige Belgische Fabrik-Arbeiter auf eigene Faust ein kleines Etablissement mit Spinn- und Web-Maschienen errichten wollten. Das Volk zerstörte letztere und wollte das Haus anzünden, wurde jedoch von den Behörden und Gendarmen daran verhindert und somit die Ruhe wieder hergestellt.

Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Abend, von Palermo kommend, wieder hier eingetroffen.

Rom den 26. Mai. Heute stattete Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Preußen, der übermorgen über Florenz seine Reise nach Deutschland antritt, seine Abschieds-Visite bei Sr. Heiligkeit dem Papst ab.

Syrien.

Beirut den 28. April. (Journ. de Smyrne) Der Seriasker-Pascha hat das hohe Vertrauen, welches der Sultan ihm dadurch bewies, das er ihm die Herstellung des Friedens im Gebirge übertrug, vollkommen gerechtfertigt, und seit dem kleinen Staatsstreich, den Omer Pascha auf seinen Befehl ausführte, indem er diejenigen Drusen-Scheichs verhaften ließ, welche die öffentliche Meinung als die Haupt-Urheber der Unruhen, die in der letzten Zeit den Libanon auf so beklagenswerthe Weise aufgeregt haben, bezeichnete, sind Ruhe und Ordnung in jenen Gegenden auf eine, wie es scheint, dauernde Weise wiederhergestellt worden. Die Autorität der Pforte wird jetzt von allen Parteien anerkannt, die sich ihr ohne den geringsten Widerstand unterworfen haben. Die verhafteten Drusen-Scheichs sind noch immer hier, und es ist wahrscheinlich, daß sie hier bleiben werden, bis Alles wiedererstattet worden ist, was die Ihrigen den Christen geraubt haben.

Theater.

(Eingesandt.)

Mehrere Kunstfreunde ersuchen Herrn Schauspiel-Direktor Vogt, die gegenwärtig hier anwesenden Warschauer Solotänzer, Hrn. und Mad. Turczynowicz, die sich durch ihre seltene Kunstfertigkeit bei ihrem dreimaligen Auftreten den ungetheiltesten Beifall aller Zuschauer erwarben, doch noch einmal auftreten zu lassen. Da an den Abenden, wo diese Künstler tanzten, das Schauspielhaus noch immer gedrängt besetzt war, so glauben Einsender, daß es wohl im eigenen Interesse des Herrn Vogt seyn dürfte, ihrer Bitte nachzukommen, zumal sich eine Gelegenheit, so wahrhaft ausgezeichnete Künstler zu sehen, so bald nicht wieder finden möchte.

Stadttheater zu Posen.

Sonnabend den 11. Juni: Zweite Gastvorstellung des Fräulein Sabine Heinefetter: Romeo und Julia, oder: Die Familien Montecchi und Capuletti; große Oper in 4 Aufzügen von F. Romani, Musik von Bellini. (Romeo: Fräul. S. Heinefetter.)

Sonntag den 12. Juni: Auf allgemeines Verlangen: Letzte Vorstellung der Ballettänzer aus Warschau. — Hierauf: Der Tyroler Wastel; komische Oper in 3 Akten von Haibe. — Zum Schluß: Cachucha.

Montag den 13. Juni kein Theater.

Schluß des Verzeichnisses der milden Beiträge für die durch den Brand in Hamburg Verunglückten.

464) Hr. Mühlenmeister F. Müller 1 Thlr. 465) Hr. Zarnetzki 10 sgr. 466) Hr. Destillateur E. E. Schniege 2 Thlr. 467) Hr. Hartwig Kantorowicz 2 Thlr. 468) Hr. S. M. Löwisohn 1 Thlr. 469) Wittwe Louise Schereck 1 Thlr. 15 sgr. 470) Hr. F. Galezewski 5 sgr. 471) Wittwe Catharina Brangen 2 Thlr. 472) Wittwe Sauer (Seifensieder) 2 Thlr. 473) Hr. Louis Kuczynski 1 Thlr. 474) Hr. Tabagist Krätschmann 1 Thlr. 475) Hr. Tobias Löwy 7 sgr. 6 pf. 476) Hr. J. A. Lewinsohn 1 Thlr. 477) Hr. Simonsohn 10 sgr. 478) Hr. L. Heimann 3 Thlr. 479) Hr. Salomon Eiger 1 Thlr. 480) Hr. W. J. Eichborn 15 sgr. 481) Hr. Baruch Hamburger 20 sgr. 482) L. S. Asch 1 Thlr. 483) Hr. Heimann Saul 1 Thlr. 484) Hr. S. J. Auerbach 2 Thlr. 485) Hr. Naphtaly & Hamburger 1 Thlr. 486) Hr. Aron Thorner 15 sgr. 487) Hr. G. Salomon 15 sgr. 488) Hr. Julius Pander 10 sgr. 489) Hr. Lutomirski 1 Thlr. 490) Hr. K. Wolff 1 Thlr. 491) Hr. Mendel Cohn 15 sgr. 492) Hr. Isaac Reich 10 sgr. 493) Hr. J. M. Muse 15 sgr. 494) Hr. Michaelis M. Misch 1 Thlr. 495) Hr. Fleischer Weitz 1 Thlr. 496) Hr. Bäcker Feiler 5 sgr. 497) Hr. N. J. Löwenberg 10 sgr. 498) Hr S. Rawicz 5 sgr. 499) Hr. Krombach 5 sgr. 500) Hr. Levy Lippmann 10 sgr. 501) Hr. Louis Peyser 5 sgr. 502) Hr. Simon Rogasner 10 sgr. 503) Hr. Salomon Jacoby 5 sgr. 504) Hr. Gogel 5 sgr. 505) Hr. Levy A. Peyser 10 sgr. 506) Hr. Sali Cohn 7 sgr. 6 pf. 507) Hr. Unterrabbiner S. L. Vogelsdorf 1 Thlr. 508) Hr. Philipp Vogelsdorf 15 sgr. 509) Hr. Moses Landsberg 1 Thlr. 510) Hr. Fiegel 7 sgr. 6 pf. 511) Hr. Mayer Jacob Namm 5 sgr. 512) Hr. Jonas Landsberg 15 sgr. 513) Hr. Wollstein 5 sgr. 514) Hr. Salomon Braun 7 sgr. 6 pf. 515) Hr. Jacob Neustadt 5 sgr. 516) Hr. Korach 5 sgr. 517) Hr. Joachim Brandt 10 sgr. 518) Hr. Abe Remak 5 sgr. 519) Hr. Samson Töplitz 15 sgr. 520) Hr. J. J. Landsberg 10 sgr. 521) Hr. D. Wronski 5 sgr. 522) Hr. Hirsch Kantorowicz 20 sgr. 523) Hr. Salomon Scherk 5 sgr. 524) Hr. Gogel 5 sgr. 525) Hr. A. H. Silberstein 5 sgr. 526) Hr. Samuel Glück 15 sgr. 527) Hr. G. Weyl 15 sgr. 528) Hr. Lazarewicz 5 sgr. 529) Hr. Willant 5 sgr. 530) Hr. W. Petzold 10 sgr. 531) Hr. N. Caro 7 sgr. 6 pf. 532) Hr. Brass 5 sgr. 533) Hr. Zöllner 15 sgr. 534) Hr. Zahnarzt Mallachow 1 Thlr. 535) Geschwister Caro 10 sgr. 536) Hr. Oberbürgermeister Naumann 5 Thlr. 537) Hr. Schleußner 1 Thlr. 538) Frau Doruchowska 5 sgr. 539) Hr. Sommer 2 sgr. 6 pf. 540) Hr. Korzeniewski 1 Thlr. 541) Hr. Apol. Nerenberg 10 sgr. 542) Hr. Conditor J. Prevosti 4 Thlr. 543) Hr. Anton Dolinski 1 Thlr. 544) Hr. J. N. Pietrowski 1 Thlr. 545) Hr. Kalkowski 3 Thlr. 546) Ein Ungenannter 7 sgr. 6 pf. 547) Hr. Jacubowski 10 sgr. 548) Hr. Müller 5 sgr. 549) Hr. Griesinger 2 Thlr. 550) Hr. Kaufmann Vogt 1 Thlr. 551) Hr. Kaufmann J. Reszke 1 Thlr. 552) Hr. Behrens 1 Thlr. 553) Hr. Veldette 5 sgr. 554) Wittwe Simon Asch 5 sgr. 555) Hr. Kirscht 5 sgr 556) Hr. J. Kantorowicz 5 sgr. 557) Hr. Stodola 2 sgr. 6 pf. 558) Hr. L. Hintze 5 sgr. 559) A. 5 sgr. 560) Hr. Justiz-Commissarius Moritz 5 Thlr. 561) Hr. Haupt 1 Thlr. 562) Hr. Rosenfeld 1 Thlr. 563) Hr. G. Kuczynski 5 Thlr. 564) Hr. Alzog 1 Thlr. 565) Hr. Scheding 5 sgr. 566) Hr. S. J. Löwinsohn 1 Thlr. 567) Hr. Ogrodowicz 15 sgr. 568) Hr. Wiener 2 Thlr. 569) Hr. Oeconomie-Kommiss. Wagner 1 Thlr. 570) Hr. Uhrmacher Tritschler 1 Thlr. 571) Hr. Röschke 5 sgr. 572) Hr. Wanke 1 sgr. 573) Hr. Sawicki 2 sgr. 6 pf. 574) Hr. Dąbrowski 2 sgr. 6 pf. 575) Hr. Meißner 2 sgr. 6 pf. 576) Hr. Ziemkiewicz 10 sgr. 577) Hr. Brylinski 5 sgr. 578) Hr. Herse 5 sgr. 579) Hr. Hake sen. 5 sgr. 580) Hr. Hokmann 4 sgr. 581) Mad. Ramke 5 sgr. 582) Mad. Willart 5 sgr. 583) Hr. Kohn 2 sgr. 6 pf. 584) Hr. Falbe 15 sgr. 585) Hr. A. Hake jun. 1 Thlr. 586) Hr. Iwasinski 5 sgr. 587) Hr. G. Barleben 10 sgr. 588) Hr. Knappe jun. 10 sgr. 589) Hr. Knappe sen. 15 sgr. 590) Hr. Krasiewicz 5 sgr. 591) Hr. Mazierski 5 sgr. 592) Herr Voigt 2 sgr. 6 pf. 593) Hr. Goslinski 15 sgr. 594) Hr. Holzhändler Schulz 10 sgr. 595) Hr. Pfefferküchler Küster 5 sgr. 596) Hr. Jankowski 2 sgr. 6 pf. 597) Hr. Przybylski J. 5 sgr. 598) Hr. Prüfer 5 sgr. 599) Hr. Leszczynski 5 sgr. 600) Hr. Schlesinger 20 sgr. 601) Madame Klaus 5 sgr. 602) Hr. Maynhardis 5 sgr. 603) Hr. Zegarowicz 15 sgr. 604) Hr. Zowe 5 sgr. 605) Hr. Krüger sen. 1 Thlr. 606) Hr. Krüger jun. 20 sgr. 607) Hr. Ed. Ephraim 1 Thlr. 608) Hr. Günther 10 sgr. 609) Hr. Petzell 9 sgr. 610) Hr. Wein 10 sgr. 611) Hr. Menzel 10 sgr. 612) Hr. Braueigner Weiß 1 Thlr. 613) E. 3 Thlr. 614) Hr. Sturtzel 1

Thlr. 615) Hr. Hildebrandt 1 Thlr. 616) Hr. Reg.-Assessor Schnell 1 Thlr. 617) Hr. Borchard 10 sgr. 618) Hr. Leptien 10 sgr. 619) Hr. Obst 1 Thlr. 620) Hr. Strobel 10 sgr. 621) Hr. Heilmann 5 sgr. 622) Hr. Kociałkowski 2 sgr. 6 pf. 623) Hr. Schmieden 1 Thlr. 624) Hr. Lewerentz 5 sgr. 625) Hr. Eigell 1 Thlr. 626) Hr. Ballowski 10 sgr. 627) Hr. Szczepanski 15 sgr. 628) Hr. Pr.-Lieutenant Titz 1 Thlr. 629) Hr. v. Wedelstädt 10 sgr. 630) Hr. Heinze 10 sgr. 631) Hr. Haman 2 sgr. 6 pf. 632) Hr. Neugebauer 15 sgr. 633) Hr. Seidel 1 Thlr. 634) Hr. Unger 10 sgr. 635) Hr. Krause 10 sgr. 636) Hr. Ormin 15 sgr. 637) B. S. 10 sgr. 638) Hr. Orlowius 1 Thlr. 639) Hr. Schiller 7 sgr. 6 pf. 640) Hr. Wirke 15 sgr. 641) Hr. Weiß 5 sgr. 642) Hr. Grunwald 10 sgr. 643) Hr. Dalehn 1 Thlr. 644) Frau Lewandowska 3 Thlr. 7 sgr. 6 pf. 645) N. N. 10 sgr. 646) F. L. 5 sgr. 647) Hr. Stegemann 15 sgr. 648) Hr. Wittmeyer 15 sgr. 649) Hr. Becker 7 sgr. 6 pf. 650) Hr. Schirmer 10 sgr. 651) N. N. 1 Thlr. 652) Hr. Penack 15 sgr. 653) Hr. Kintzel 15 sgr. 654) Hr. Fijalkowski 1 Thlr. 655) Wittwe Hohlfeld 5 sgr. 656) Hr. Keßler 1 Thlr. 657) Hr. Höhne 15 sgr. 658) Hr. Schneider 10 sgr. 659) Hr. Görtz 1 Thlr. 660) Hr. W. Klau 15 sgr. 661) Hr. Buchbinder Binder 5 sgr. 662) Hr. Grunwald 5 sgr. 663) Hr. Martin 1 Thlr. 664) Hr. Scharnikau 5 sgr. 665) Hr. Gerecke (Hofgärtner) 15 sgr. 666) Hr. Supernumerarius Busse 5 sgr. 667) Ms. $4\frac{1}{2}$ sgr. 668) Hr. Domaracki 1 Thlr. 669) Wittwe Heilmann 15 sgr. 670) Hr. Kreis-Steuer-Einnehmer Fischer 3 Thlr. 671) Hr. Tabagist Falkenstein 15 sgr. 672) Hr. Tabagist Jacob Lenz 5 sgr. 673) Frau Pflaum 5 sgr. 674) Hr. Tabagist Julius Gollack 10 sgr. 675) Hr. Dombrowski 5 sgr. 676) Hr. Jäschin 10 sgr. 677) Hr. Dygasiewicz 1 Thlr. 678) Sch. 1 Thlr. 679) Hr. Hauch 3 Thlr. 680) Hr. Siegfried Lissner 10 sgr. 681) Hr. Tischlermeister Poppe 15 sgr. 682) Hr. Reg.-Präsident v. Beurmann 10 Thlr. 683) Hr. General v. Dedenroth 2 Thlr. 684) Hr. Justiz-Kommissarius Brachvogel 2 Thlr. 685) Hr. Gymnasial-Director a. D. Stoc 2 Thlr. 686) Frau verw. Justiz-Räthin Mittelstädt 3 Thlr. 687) Frau verw. Ober-Registrator Lüpke 2 Thlr. 688) Hr. Regierungs-Rath Winkler 2 Thlr. 689) Hr. Lieutenant Rehbein 3 Thlr. 690) Hr. Tischlermeister Meisch 2 Thlr. 691) Hr. Reg.-Assessor Bitter 5 Thlr. 692) Hr. Brennerei-Inspektor Sperling 3 Thlr. 693) Hr. Reg.-Sekretär Kramarkiewicz 1 Thlr. 694) Hr. Kriminal-Rath Richter 1 Thlr. 695) Hr. Kaufm. Nieczkowski 1 Thlr. 696) Hr. Oekonomie-Commissarius Wendland 2 Thlr. 697) Hr. Consistorial-Rath Siedler 1 Thlr. 698) Hr. Hauptmann Dornstein 1 Thlr. 699) Hr. Polizei-Distrikts-Kommissarius v. Mathy 10 sgr. 700) Wittwe F Schulz 1 Thlr. 701) Hr. Destillateur J. G. Krüger 1 Thlr. 702) Hr. Töpfermeister Merkel 2 Thlr. 703) Hr. Destillateur Schellenberg 2 Thlr. 704) Hr. Haupt 1 Thlr. 705) Hr. Gymnasial-Oberlehrer Januskowski 10 sgr. 706) Hr. Gen.-Kom.-Sekretär v. Groß 10 sgr 707) Hr. Reg.-Sekretär v. Zöchowski 1 Thlr. 708) Hr. Ober-Appellations-Ger.-Rath v. Chelmicki 1 Thlr. 709) Wittwe Wolff Latz 1 Thlr. 710) Hr. Maurermeister Wührmann 4 Thlr. 711) Hr. Gastwirth Schwarz 10 sgr. 712) Hr. Wachtmeister Bredow 10 sgr. 713) Hr. Staabstrompeter Thiele 5 sgr. 714) Ein Ungenannter 5 sgr. 715) Hr. Tischlermeister Feist 10 sgr. 716) Hr. Sekretär Rymarkiewicz 10 sgr. 717) Herr Prov.-Landsch.-Kalkulator Konopka 20 sgr. 718) Hr. Bürger Szczepankiewicz 15 sgr. 719) Herr Schänker Seelig 5 sgr. 720) Hr. Schänker A. Kuczynski 2 sgr. 6 pf. 721) Hr. Schänker Julius Schwerin 10 sgr. 722) Hr. Sekretär Bandel 5 sgr. 723) Hr. Tischlermeister Kowalewski 1 Thlr. 724) Hr. Schmiedemeister Liepelt 1 Thlr. 725) Hr. Mühlenbesitzer S. Reiche 1 Thlr. 726) Frau Wittwe E. Reiche 1 Thlr. 727) Hr. Tabagist Reibe 10 sgr. 728) Hr. Kunstgärtner Fr. Günther 10 sgr. 729) Hr. Gymnasial-Zeichen-Lehrer Rabuske 10 sgr. 730) Frau Tabagist Amalie Reibe 5 sgr. 731) Hr. Sekretär A. John 5 sgr. 732) Hr. Kunstgärtner Reichart 1 Thlr. 733) Hr. Bau-Inspektor Bockrodt 1 Thlr. 734) Hr. Prov.-Steuer-Direct.-Sekretär C. Häberlein 20 sgr. 735) Hr. Decorations-Maler Bornhagen 1 Thlr. 5 sgr. 736) Hr. Reg.-Sekretär Issmer 10 sgr. 737) Hr. Oberlandes-Gerichts-Kalkulator Jeschal 10 sgr. 738) Hr. Prov.-Steuer-Direct.-Sekretär Fr. v. Blumberg 1 Thlr. 739) Hr. Land- u. Stadtger.-Sekretär Rebenstock 10 sgr. 740) Hr. Schulze 5 sgr. 741) Hr. Tabagist Kubicki 15 sgr. 742) Hr. Tischlermeister Bilau 5 sgr. 743) Hr. Conditor Weidner 15 sgr. 744) Hr. Oberlandesger.-Assessor Bramau 1 Thlr. 745) Wittwe Pade 10 sgr. 746) Wittwe Cums 1 Thlr. 747) Hr. Major a. D. v. Schmäling 15 sgr. 748) Hr. General-Commiss.-Rendant Strantz 1 Thlr. 749) Hr. Rechnungs-Rath Müller 1 Thlr. 750) Hr. Dr. Huison 10 sgr. 751) H. G. 10 sgr. 752) K—t. 10 sgr. 753) R. 2 sgr. 6 pf. 754) M. O. R. v. T. 1 Thlr. 755) Durch den Herrn Major v. Palubicki bei Gelegenheit der 14tägigen Uebung von Wehrmännern des Landwehr-Bataillons (Gnesenschen) 37. Inf.-Regiments gesammelt 15 Thlr. für „die verunglückten deutschen Kameraden in Hamburg". 756) Hr. Ober-Reg.-Rath Klebs 1 Frd'or. 757) Durch Hrn. Präs. v. Beurmann 121 Rtlr. 14 sgr. 3 pf., als Erlös des zum Besten der Abgebrannten Hamburgs veranstalteten Konzerts.

Es sind also im Ganzen eingekommen 1670 Thlr. 10 sgr. 3 pf. incl. 80 Thlr. Gold, welche Summe nunmehr durch die hiesige Provinzial-Instituten-Kasse postfrei eingesandt werden wird. — Die un-

terzeichneten beehren sich im Namen der Unglücklichen, für welche diese reichlichen Gaben bestimmt sind, denen resp. Wohlthätern ihren herzlichsten Dank hiermit auszudrücken.

Posen den 4. Juni 1842.

v. Steinäcker. v. Brederlow. Bauer. Kolanowski. Naumann. Guderian. Grätz.

Im Verlage der K. Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und an alle TT. Subscribenten und Buchhandlungen versandt:

La Rose de Rome, ou honore ton père et ta mère! Conte moral à l'usage des adolescents par l'auteur de la cloche de la dévotion. Traduit de l'allemand par **Felix Bourier,** Professeur.

gr. 8. Mit 1 Stahlstich. Maschinenvelin. br. 15 sgr.

„Die Rose von Rom" ist als Jugendschrift allgemein bekannt und sehr beliebt, auch seit den wenigen Jahren ihres ersten Erscheinens bereits in 3ter Auflage gedruckt. Um so willkommener wird daher allen Eltern, Erziehern und Lehrern diese, von Hrn. Prof. Bourier, einem gebornen Franzosen, gefertigte höchst gelungene Uebersetzung seyn, indem doch die französische Sprache einen nothwendigen Theil des Unterrichts der Jugend gebildeter Stände ausmacht, und die Zahl derjenigen Schriften, welche unbedenklich derselben in die Hand gegeben werden können, nicht gar zu groß ist, auch daneben eine Lectüre, welche das Interesse so sehr fesselt, wie diese, zu um so schnellerer Vervollkommnung des Schülers in der französischen Sprache beiträgt.

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Gymnasien und höhere Lehrinstitute von J. M. Beitelrock, Professor.

1r Band. Alte Geschichte. 3te Auflage. gr. 8. Preis ¾ Thlr.

In der Mehrzahl der bayerischen Gymnasien, so wie in mehreren des Auslandes, ist dieses Lehrbuch beim Unterrichte durch alle Klassen eingeführt und vornehmlich allen katholischen Lehranstalten zu empfehlen.

Der 2te Theil: Mittlere Geschichte, kostet ¾ Thlr.; der 3te Theil, neuere und neueste Geschichte ⅚ Thlr.

Zu haben in Posen bei J. J. Heine, Mittler in Posen und Bromberg, Levit in Bromberg, Lambek in Thorn, Günther in Lissa, Volger & Klein in Landsberg.

Im hiesigen Garnison-Lazareth soll die alljährliche Instandsetzung der Wände im Putz, das Weißen und Färben sämmtlicher Krankenstuben und Korridors auf 6 Jahre an den Mindestfordernden verdungen werden.

Qualificirte Unternehmer werden daher zu dem auf den 14ten Juni c. Nachmittags 4 Uhr in unserm Geschäfts-Lokale angesetzten Termine eingeladen, ihre Gebote abzugeben.

Die Bedingungen liegen bei uns von heute ab zur Einsicht bereit.

Posen den 3. Juni 1842.

Die Kommission des Allgemeinen Garnison-Lazareths.

Auktion.

Dienstag den 14ten Juni Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen wegen Wohnortsveränderung im Jaffeschen Hause, kleine Gerberstraße No. 11. parterre, mehrere gute Möbel von Mahagoni-, Birken- und Elsen-Holz, Haus- und Küchengeräthe, so wie auch verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. versteigert werden.

Anschütz,
Hauptmann a. D. und K. Aukt.-Comm.

☞ Der Königlich Preußische approbirte Zahn-Arzt Wolff, dessen technische und operative Fertigkeiten durch die öffentlichen Blätter rühmlichst bekannt sind, wird sich während dieses Monats hier aufhalten, und empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung ganzer Rateliers, Garnituren und einzelnen Zähne vom ächten Pariser Email, in Gold oder Platina, nach neuester englischer und französischer Kunstmethode gearbeitet.

Neue Straße No. 3. neben dem Bazar.

Indem ich mir die Ehre gebe, einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu widmen: daß ich **aufrecht stehende,** wie auch **Flügel- und Tafel-Pianoforte's** von 6½ und sieben Octaven von Mahagony im neuesten Geschmack und mit **engl. Mechanismus,** zu verkaufen habe, mache ich darauf aufmerksam, daß ich es meinen vierzigjährigen Erfahrungen und Leistungen zu verdanken habe, eine Bauart meiner Instrumente erfunden zu haben, wonach solche nur einmal im Jahre gestimmt zu werden brauchen. Die billigsten Preise zu stellen versprechend, ersuche ich Kaufliebhaber von dergleichen Instrumenten, sich, ohne von bedungener Vermit-

telung Gebrauch zu machen, direkt an mich wenden zu wollen, und werde ich alsdann nicht nur völlige Garantie leisten, sondern der Käufer wird auch noch die Ueberzeugung gewinnen, daß ihm jeder mit den vorerwähnten Eigenschaften versehene Flügel bei mir als Sachverständigen weit billiger zu stehen kommt, als durch bezahlte Vermittler bei Instrumentenhändlern.

Posen den 9. Juni 1842.

Ignaz Eibich,
Instrumentenbauer, Wallischeibrücke No. 1.

Saiten = Geschäft en gros.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß Herr A. Klug in Posen ein Lager unserer Saiten übernommen hat. Die Italienischen Saiten beziehe ich direkt aus den berühmtesten Fabriken Roms und Neapels, die Deutschen lasse ich selbst anfertigen und liefere auch darin ein Fabrikat, was die Sächsischen bei weitem übertrifft.

Berlin den 1. Mai 1842.

G. Palmarini & Comp. aus Rom.

Bezug nehmend auf obige Annonce empfehle ich mein Lager von Saiten der Herren Palmarini & Comp. aus Rom, und verspreche zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

A. Klug, Breslauerstr. No. 6.

Sommerröcke

in Berlin aus verschiedenen Stoffen sauber und gut angefertigt, sind zu den billigsten Preisen vorräthig

Gerberstraße No. 40. Parterre.

Die Galanterie-Waaren-Handlung

Beer Mendel

Markt № 88.,

empfiehlt die beliebteste ächt **Holländische Wichse von S. Hudschon** in Blechbüchsen zu 6 und zu 4 sgr. Diese Wichse zeichnet sich durch Schwärze, Glanz, Sparsamkeit und Conservation des Leders aufs vortheilhafteste aus. Auch bietet sie dessen bewährte Streich = Apparate nebst amerikanische patentirte Steinmasse zu billigen Preisen an. Gleichzeitig empfiehlt sie eine Auswahl von Jagd-Gewehren und Geräthe zu soliden Preisen.

Heute Sonntag den 12. Juni auf vieles Verlangen: Aale und Salat, mit Bratkartoffeln, nebst Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet:

J. Villardi, Berliner Chaussee No. 240.

Getreide = Marktpreise von Posen, den 8. Juni 1842.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	20	—	2	22	6
Roggen dito	1	11	—	1	12	6
Gerste	—	24	—	—	25	—
Hafer	—	22	—	—	23	—
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	1	6	—	1	7	6
Kartoffeln	—	7	—	—	8	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	—	26	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	8	15	—	8	20	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	22	6	1	25	—

Namen der Kirchen.	Sonntag den 12ten Juni 1842 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 3. bis 9. Juni 1842 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	2	3	5	1	—
Evangel. Petri-Kirche	= Cons.-R. Dr. Siedler	—	—	1	—	—	—
Garnison = Kirche	= Div.-Pred. Niese	—	2	—	1	—	—
Domkirche	= Pön. Wieruszewski	—	2	2	2	1	—
Pfarrkirche	= Dekan Zeyland	—	—	1	3	2	1
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Celler	—	3	2	2	2	1
St. Martin = Kirche	= Probst v. Kamienski	—	1	5	1	3	—
Deutsch-Kath. Kirche.	= Präbend. Grandke	= Präb. Grandke	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Präb. Scholtz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Dydynski	—	—	—	—	—	—
		Summa	10	14	14	9	2